

**Blachdruck verboten**

**Moderne Sklaverei.**

Eine Plauderei von Wilhelm Fischer.

„Es wäre ganz schön in den Wädern, wenn nicht auch Kranke dort wären!“ Ich weiß nicht, welcher Schiffschiffleier diesen Satz verbrochen, und ob ihn überhaupt jemals ein Schiffschiffleier vor mir gebraucht hat, das ist auch sehr gleichgültig, zutreffend ist er auf alle Fälle, sehr zutreffend sogar. In Baden-Baden, in Wiesbaden oder in einem Badeort des Thüringer Waldes kann dieser Satz gegenwärtig auf eine Wahrheit geprüft werden. Die Kranken sind dort das notwendige Uebel; man zeigt es ihnen auch, das man sie für gleichen hält, denn ein gesunde Kranke kann dort sündlich erfahren, wie besorgt Jedermann für eine Krankheit ist, vom Badearzt bis zum Schlosser, der sie für ein Eingekleid die besorglichste Pflanzmaschine zeigt, die sich der Gesund-Kranke nur wünschen kann.

Der Franzose hat seine Saison, der Engländer seine saison und wir Deutsche, wir haben im Sommer unsere Kur, denn wir gehen nicht in die Wälder, weil wir eine season mitemander, sondern weil wir eine Kur durchmachen wollen. Wir sind krank, wir sind krank, denn wir sind krank, und wir leben in der modernsten Krankheit, der Schwänze, es es geben kann, an der Wäde gegen die es überhaupt keine Therapie gibt. In den meisten Fällen ist diese Krankheit noch komplizierter durch Symptome der zweiten Krankheit, an der man in Deutschland leidet, dem Repräsentationsfieber, das unser Volksleben degenerierend durchschauert. Gegen diese Krankheit ist nur helfend die allgemeine Abnahme der Vergnügungslust, die jede gesunde Entwicklung unserer volkswirtschaftlichen Verhältnisse hemmt und der wirtschaftlichen Beladung, dahingehender Dienst, leistet. Aber dazu ist gegenwärtig gar keine Aussicht vorhanden, denn die Wäde befreit das Volksleben, und das Repräsentationsfieber zehrt es auf. Altbäden und spießbürgerlich ist heute der, welcher sich nach der Wäde streckt, die Wäde den Kranken und Erholungsbedürftigen überläßt und dem Vergnügungsteufel nicht den Apfel aus der Hand nimmt.

Wenn die „Kurzeit“ naht, dann gähnt es in der Gesellschaft, jeder und Jede wird krank, und das gemüthlichste Heim wird zur widerlichen Hölle, in der man sich lang weilt, da die Welt, in der man sich amüsiert, in den Wädern weilt. So werden dann die Körper gepackt, die gnädige Frau reist in die Wäder und, wenn „er“ Zeit hat, nimmt sie „ihn“ sogar mit, sonst reist sie allein, am liebsten infolge. „Sie“ ist zur Kurzeit immer krank, denn die Wäde ist Frauensache und der Mann repräsentiert durch die Frau; „er“ hat nicht immer Zeit zu repräsentieren; was würden aber die Leute sagen wenn „sie“ es nicht so machte, wie ihre Freundin, wenn Müller es nicht gerade so machte wie Schulz's. Ein lebendes, blaues Gesichtchen, verschiedene Klagen aber Kopfschmerz und Nervenanklage thun das Uebel, und das Ende ist die Wäde, die moderne Sklaverei, denn ein anderer Anwandter läßt sich für den Zustand, in den sich die Meisten freiwillig und unter allerlei Entschuldigungen begeben, nicht finden.

Sind diese Wädekranken, diese Gesund-Kranken, diese in übertriebener Repräsentation sich aufreibenden Menschen denn etwas anderes als moderne Sklaven, die aus sich mehr machen wollen, wie sie sind, die mehr scheinen als notwendig ist, die dem Vergnügungsteufel verfallen sind und an falscher Stelle haben, um an unrichtiger Stelle das Geld mit vollen Händen auszugeben? Die Repräsentationsbestrebungen, die auch die Wädereise der Gnädigen auf dem Festtage haben, sind es, welche im Mittelstand die benährten bürgerlichen Sitten und Gebrauche untergraben und zu einer Lebensweise verketten, die nicht für Böhren paßt, Dünkel und Bornirtheit großzieht und, um einen gut bürgerlichen Ausdruck zu gebrauchen, „oben hinaus“ will. Früher reiste die bürgerliche Frau zu ihren Verwandten, heute reist sie in die Wäder, man will sich erholen, schlafen von dem Alltagsleben, frei werden auf einige Wochen. Im Eheleben kommt es oft genug vor, daß ein wenig Langeweile eintritt. Da wirkt eine Wädereise ganz vorzüglich, sagt sich die Frau. Weder die Abwechslung allein ist es, welche die Frau reist, ihren Gatten auf Wochen sich selbst zu überlassen, noch sind es die kleinen Exzesse und Abwechslung, welche einer schönen Frau, wenn sie allein in einem Badeorte weilt, begegnen können; die Frau argumentiert sehr richtig, daß eine mehrwöchentliche Trennung der Gatten veranlaßt, nach Wechseltigkeit und Veranlagung wieder der angenehme Plauderer zu werden, der er einst war, als er noch den Verlobungsring trug. Dieses Argument ist beweiskräftig genug, um zu überzeugen; aber würde die Reise zu den Verwandten, die auch die Familienbeziehungen festigt, nicht denselben Erfolg haben als die vorübergehende Wädereise, die den Luxus fördert und den Repräsentationsdünkel unterstützt? Realistische Menschen wittern hinter jeder Wädereise andere Beweggründe, die Vergnügungslust und manchmal die Eitelkeit, das moderne Wort „Fleiß“ zu Ehren zu bringen, welches ein ganz klein wenig die Moral der Frau tangiert, die im Wädeorte fern, von ihrem angetrauten Gatten, die Triumphe ihrer Schönheit feiern, „sitzen“ möchte. Das sei uns ein. Die sakrosankte Stellung, welche die Frau einnimmt, schließt sie mit Recht vor solchen Gedanken, denn die Frau, deren Moral in einem Badeorte nicht stand hält, ist auch zu Hause nicht viel werth. Wir gönnen unferen Frauen die kleinen Exzesse, die in

ihnen den Glauben an ihren Reiz und ihre Schönheit lebendig erhalten, gerne. Was würde aus den Frauen, würden nicht Dritte ihrer Schönheit huldigen dürfen! Nicht die Gefallsucht ist es, die wir fürchten. Denn der Laiz der Frau wird sie vor Überreibungen warnen, aber wir fürchten, daß die Wädereise allgemein zur Repräsentationspflicht und bei dem leicht erfülllichen Streben der Frau, zu repräsentieren, zu einer gesellschaftlichen Angewohnheit wird, die den standard of life ganz wesentlich erhöht. Die Gewohnheit ist es, die wir bekämpfen; die Sklaverei, in der wir in gesellschaftlicher Begleitung so wie so schmachten und die durch falsche Ansichten über die Pflichten der Repräsentation nur vermehrt wird, ist es, von der wir uns emanzipiren möchten. Die kleine Gesellschaft, welche bei den Festlichkeiten, die den Widerstand beenden, den schließlich jeder Mann aus Rücksicht auf die Kriegskosten der Wädereise seiner geliebten Frau entgegensetzt, mit unterläßt, wollen wir nicht allzu scharf nehmen, denn im Eheleben wird so oft gehandelt, daß es auf eine erhebliche Krankheit mehr oder weniger gar nicht ankommt. Bedenklich ist, wie gesagt, nur, daß die Repräsentation, die moderne der Sklaverei, auch hier das große Wort führt.

Vielere Suprematie erklären wir den Krieg. Wenn wir bedenken, wie unheimlich luxuriös gegenwärtig die Lebenshaltung ist, wie kostspielig es in dem Jahrhundert der sozialen Gegensätze ist, ein „Haus zu machen“, was die Wäde, das Theater, die Gesellschaften jährlich verschlingen, dann ist es zeitgemäß, hier zu warnen. Die übertriebene Repräsentationsverbindlichkeit, die man sich in den besser situierten Klassen auferlegt, hat in den weniger gut situierten Volksklassen die übertriebene Vergnügungslust im Gefolge. Mit welchen Nachtheilen aber dies gegenwärtig für das Volksleben, die Erwerbsverhältnisse und die Ausdehnung der sozialen Gegensätze verknüpft ist, das bedarf keiner Erörterung. Die Wädereise zählen wir den übertriebenen Repräsentationsverbindlichkeiten bei, und deshalb wäre es sozial und wirtschaftlich ganz gut und schön — wenn in den Wädern weniger Beluade anzutreffen wären, als dies gegenwärtig der Fall ist.

**Aus der Stadt und Umgebuung.**

Halle, 25. Juli.

† Militärisches. Gegen 11 Uhr Vormittags rückten Abtheilungen des 12. Infanterie-Regiments, von Merxleben und Weisenfels kommend, mit klingendem Spiel in die Stadt ein und bezogen theils hier, theils in den unmittelbaren Dorfschaften Quartier.

† Der Unterricht in unseren säkularischen Schulen wird kommenden Montag wieder aufgenommen.

† Missionsfrage. In der am Freitag Abend im Saale der Herberge zur Heimath, Mauergasse, stattfindenden Missionsversammlung wird ein eingeborener Indier, der Pflegssohn der Missionarin Liebe, einen Missionsantrag halten, worauf wir alle Freunde der Mission hierdurch aufmerksam machen möchten.

— Die Halle'schen Anwälte haben beschlossen: 1) Im Anwaltsverkeure Briefumschläge nicht mehr zu verwenden. 2) Im Uebrigen für solche 10 Pfg. Schreibgebühren zu berechnen. 3) Schreibgebühren für drei Exemplare einer jeden Prospektschrift (Urkchrift und zwei Abschriften) zu liquidiren.

— Beim XIII. Mitteldeutschen Bundesfesten in Erfurt erschossen gingen noch vier Personen der Herren Wöring-Halle, Schöber-Halle, Buxbach-Gotha, Wiltsch-Schneberg, Dörich-Suhl, Küstner-Jella, Roack-Tambach, Renter-Chemnitz, Teichmann-Posthagen, Schmeering-Weismann, Berger-Grüne, Heim-Suhl, Köhler-Schwern, Siegmann-Berlin, Einsiedel-Beipzig. — Gestern Abend fand die Verteilung der Ehrenpreise statt. Wie wir schon gestern mittheilen konnten, wurde der von Sr. Majestät dem Kaiser gestiftete Ehrenpreis, ein prachtvoller Pokal, von Dr. Rummel-Halle erworben. In der Ansprache, welche Herr Erster Bürgermeister Schneider bei der Verteilung der Preise hielt, betonte derselbe, es werde ihm zur besonderen Freude, daß der Kaiserpreis nach Halle entfalle, als nach einer Stadt, mit der er in vieler Hinsicht eng verbunden sei. Es fand zunächst die Verteilung der Fahnenbänder (an die Vereine von Erfurt, Leipzig und Weisfels) statt. Dann folgte die Verteilung der dem Schützen auf Feldschüsse erworbenen Preise: Es erhielten 1) Dr. Rummel-Halle, Kaiserpreis, meißler Degenhardt jun.-Erfurt (Preis der Anstaltische 364 Mk. baar); 2) Wädereiser Friedler-Keritz (250 Mk.); Poteller-Frosch-Frankfurt a. M. (Guldrepolit-Säule); 3) Fabrikant Barth-Melza (200 Mk.); 4) Reichel-Chemnitz (Erholort) auf silbernen Postamenten; 5) Kaufmann Schröder-Magdeburg (Erdapfelbild des Kaisers); 6) Fabrikant Happe-Apolba (Waldschloffe); 7) Fabrikant Hünerkopf-Nürnberg (goldene Uhr); 8) Rentier Reichel-Berlin (100 Mk.); 9) Wolff-Halle (West). — Beim Schützen auf Standschüsse entfielen folgende Preise: 1) Schmiebemeyer Liebert-Berlin (silberner Tafelaufsatz); 2) Rentier Wolff-Weisenfels (Pokal); 3) Restaurateur Runge-Berlin (250 Mk.); 4) Restaurateur Kesting-Wurzen (205 Mk.); 5) Anstaltische-Jella (goldene Uhr);

6) Bureauvorsteher Taage-Halle (Statuette); 7) Amtsvorsteher Happe - Großschmied (goldene Kette); 8) Gastwirth Heise-Naumburg (silberner Kumpen); 9) Fabrikant Schlegelmich-Suhl (West); 10) Büchsenmacher Otto-Jella (100 Mk., 1 Revolver); 11) Uhrmacher Koppke-Berlin (3 Wäden); 12) Bäcker Wädere-Mauern (West); 13) Bäcker Fiedler-Keritz (100 Mk.); 14) Kaufmann Reijel-Jena (100 Mk.); 15) Bäcker, Schilling-Görsburg (Pokal); 16) Schmiebemeyer Kraker-Finsterwalde (eine Uhr); 17) Landgraf-Grensch (1 Buntschöbule); 18) Schneider Ullig-Kleinzechner (Ebeleier); 19) Pfeifen-scheibenprelle auf Hakenstehlen erließen: 1) Schützen-Weisenfels; 2) Mühlentbesitzer Wolff-Barock; 3) Bogt-Göthen; 4) Kupfer-Angen; 5) Dr. Staack-Erfurt; auf die Feldschüsse: 1) Fabrikant Will-Jella; 2) Rentier Köhler-Berlin; 3) Fabrikant Heide-Suhl; 4) Nittergutsbesitzer Kollesch-Schloßbrunn; 5) Brauereidirektor Wenzel-Vorna; auf die Saunenschüsse: 1) Rentier Lange-Magdeburg; Kaufm. Grimm-Halle; 3) Ingenieur Strobach-Göthen; 4) Kaufm. Werner-Hannover; 5) Fr. Enger-Schnebeck.

— Im Victoria-Theater geht morgen nochmals „Benison Schäler“ mit Herrn William Müller in Szene. Vorher gelangt wieder der lustige Einakter „Kaudels Gardinenpredigt“ gleichfalls mit Herrn Müller zur Aufführung.

Der Halle'sche Schachclub hält diesen Samstag im Hotel garni zur Tulpe sein diesjähriges Stiftungsfest ab. Dasselbe ist vornehmlich dem Schachspiel gewidmet, das um 10 Uhr Vormittags beginnt und bis zum Abend währen wird. Es sind bereits eine ganze Anzahl Anmeldungen eingegangen. Freunde des Schachspiels sind dazu willkommen.

— Lokalverband Halle'scher Regelsclubs. Zu dem von 3000 Mitgliedern, darunter ca. 100 Gästern aus Amerika — besuchten 7. deutschen Preis-Regelstest in Hannover war auch der hiesige erst im Frühjahr gegründete Lokalverband und zwar durch Deputirte von 3 Clubs vertreten. Das Resultat war folgendes: Es wurden erlassen: auf Ehrenbahnen: vom Mitgl. H. Koch, „Club Regelsrat“, eine hochelegante Biergold-Weinbölwe — Ehrenpreis, vom Lokalverband Dessau gestiftet — vom Mitgl. H. Agte, „Club Jourbrüder“, ein Tafelaufsatz. Ferner erzielten Preise auf Concurrenzbahnen Mitgl. Hammer, „Club Jourbrüder“, auf Meisterrückschußbahnen Mitgl. H. Koch, „Club Regelsrat“. Für die wenigen Vertreter des Regelsports der Stadt Halle beehren diese Preise eine gute Ertrungenschaft; möchten dieselben dazu beitragen, dem jungen Lokalverbände viele neue Mitglieder zuzuführen, damit derselbe in verstärkter Anzahl an dem in zwei Jahren in Dresden stattfindenden VI. deutschen Preis-Regelstest wieder erfolgreich sich betheiligen kann. (Anmeldungen nimmt Herr E. Koch, Vorsitzender des Verbandes, Marktplat. 13, entgegen).

Der Turnverein zu Weichenstein hält morgen Nachmittag in seinem Vereins- und Turnloca, Aufstöß zum Mohr daselbst, ein Schautunnen ab, dem Jedermann beiwohnen kann.

§ Ankauf. Seitens des Magistrats sind dieser Tage folgende Häuser angekauft worden: Kleine Klausstraße 7, dem Handelsmann Bode gehörig, für 45,000 Mk. und große Klausstraße an der Ellenbogengasse, dem Kaufmann Teufel gehörig, für 36,000 Mk. Die Käufe ließen mit dem geplanten Durchbruch von der H. Ulrichstraße bis nach der „Halle“ in Verbindung. Da zur neuen Straße nicht die ganze Breite dieser Häuser genommen zu werden braucht, so kann die Stadt den übergiehenden Theil an die Besitzer der Nebengrundstücke veräußern, die dadurch, weil dann an einer frequenten Straße liegend, sehr gewinnen werden.

§ Verkauf. Das den Erben des verstorbenen Freigutsbesizers Ferdinand Schurik in Schrenz bei Stumsdorf gehörige Freigut mit neuen Wirthschaftsgebäuden, sowie 61 ha 31 ar größtentheils Wäden- und Weizenboden, mit daraus stehender Ernte, wurde am 24. d. M., Nachmittag in Hofens Hotel zu Stumsdorf öffentlich meistbietend verkauft. Das Weisgebot gab Herr Emil Wäntz aus Kleinaleben a/S. mit 192,700 Mk. ab. Es hatten sich eine ganze Anzahl Interessenten zu dem Verkaufstermin eingefunden.

— Veränderung. Mit dem 1. Oktober d. J. wird in dem Grundstücke Magdeburgerstraße 31 eine Privatstift für Hautkrankheiten errichtet werden. Das Grundstück diene bis zum kurzem Zweden einer Gastwirthschaft.

— Ein Sonderzug nach Thale und zurück wird auch am Sonntag, den 2. August, wieder fahren und zwar morgens 5 Uhr 57 Min. hier abgehend und 8 Uhr 46 Min. in Thale eintrafend. Die Rückfahrt von Thale erfolgt 7 Uhr 10 Min. Abends. Vorausichtlich wird am Sonntag, den 16. August, ein gleicher Sonderzug fahren.

Die Festsetzung der Wädereisen auf den Staatsbahnen. Nachdem die Staatsbahnenverwaltung schon seit einigen Jahren von einer allgemeinen Entlastung der Freisen für die Be- und Entladung der Wagen auf den Freiladestellen, wie sie früher in jedem Jahre einzutreten pflegte, abgesehen hat, sind die künftigen Eisenbahn-Direktoren nunmehr ermächtigt worden, auch von der bisher in jedem Jahre am 15. September eingefährten allgemeinen Herabsetzung der Wädereisen für Lagerplatzpächter und Anshlusangelegenheiten auf sechs Stunden verläßliche Abstand zu nehmen. So weit für die Rückgabe der Wagen von Anshlusgeleisen ein für allemal bestimmte Freisen noch nicht festgesetzt sind, soll dies unter Berücksichtigung der Umstände in jedem Jahre bestimmt werden.

Nichtung der den Betriebsverhältnissen anzupassenden ...

Unfälle. Eine schwere Verletzung eines Fußes ...

Griffen: Ein auf der Durchreise befindlicher ...

Verichtigung. Das gestern unter dem Stichwort ...

Provinz und Reich.

Aus dem Regierungsbezirk Merseburg, 24. Juli ...

Westfälens 24. Juli. Ein von taum gläubiger ...

Merseburg, 24. Juli. Gestern Nacht hat sich ...

Merseburg, 24. Juli. Gestern Nacht hat sich ...

Merseburg, 24. Juli. Gestern Nacht hat sich ...

Merseburg, 24. Juli. Gestern Nacht hat sich ...

Merseburg, 24. Juli. Gestern Nacht hat sich ...

Merseburg, 24. Juli. Gestern Nacht hat sich ...

Gera, 24. Juli. In einem Metzger auf der ...

Wühlhäusler i. d. Th., 24. Juli. Die hier ...

Metzsch, 23. Juli. Auf dem Wege von ...

Gotha, 23. Juli. Am Dienstag Nachmittag ...

Wiesbaden, 24. Juli. Der wegen ...

Wiesbaden, 24. Juli. Gestern Abend ...

Wiesbaden, 24. Juli. Gestern Abend ...

Geschichte.

Neisse, 22. Juli. Ein Schmelz in ...

Paris, 23. Juli. Gestern sind ...

Berlin, 24. Juni. Hermann ...

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Berlin, 24. Juni. Hermann ...

Bemerktes.

Seeland, 22. Juli. Die Vermessungsarbeiten ...

Baden haben, zur Flüssigkeit auf den Strand ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...

Wien, 24. Juli. Die letzten Wassermasse ...



Espariete 25 bis 27 Mart. — Mohr blau 52 bis 55 Mart

Butterartifel sehr feil: Buttermehl 16,05—17,50 Mtl. Krogens...

Hellerer Zuberbericht vom 24. Juli 1891. Mohrader. Das mäßige Angebot, welches in dieser Woche...

Telegramme und letzte Nachrichten.

II Berlin, 25. Juli. Die von Wolff's Telegrammagentur aus Petersburg bezugsweise Nachrichten...

h. Petersburg, 25. Juli. Die gestrige Sitzung der Duma verlangte vom Präsidenten einen Kredit von...

London, 25. Juli. Das Oberhaus hat in dritter Lesung die Interdixbill und die Jactribill angenommen.

Sofia, 25. Juli. Stambulow erklärt durch die Agenten bekannt, daß die bulgarische Regierung nicht an einer Unabhängigkeitserklärung Bulgariens...

Berlin, 24. Juli. Die Herzöge von Connaught und Clarence werden den Kaisermandern in Thüringen betwohnen.

Jimowis, 24. Juli. Der seit diesem Frühjahr im Besitz einer Steiner Hedeerei befindliche, den Passagierverkehr nach...

Berliner Börse vom 23. Juli 1891.

Deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Description (e.g., Deutsche Reichs-Anleihe) and Price/Value.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Description (e.g., Portugiesische Staats-Anleihe) and Price/Value.

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with 2 columns: Description (e.g., Altona-Bergedorf) and Price/Value.

Pfandbriefe.

Table with 2 columns: Description (e.g., Land-Gesell. Central) and Price/Value.

Rentenbriefe.

Table with 2 columns: Description (e.g., Bremerische) and Price/Value.

Premien-Anleihen.

Table with 2 columns: Description (e.g., Bad. Prämien-Anleihe 1867) and Price/Value.

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Table with 2 columns: Description (e.g., Deutsche Grundschuld-Pfand) and Price/Value.

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Description (e.g., Dorim.-Eisenb.) and Price/Value.

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with 2 columns: Description (e.g., Russisch-Asiatischer) and Price/Value.

den Dilettanten an der pommerischen Küste mitbelogende Dampfer „Luzhban“ war heute früh von Wiesbro hier angekommen.

Paris, 24. Juni. Viele Blätter raten von einer Beihilge zum Französischen in Chicago ab, da Chicago eine halbschweifige Stadt sei und Deutsche bei der Ausstellung den Vorrang haben würden.

Petersburg, 24. Juli. An dem gestrigen Festmahl in der französischen Hofkapelle zu Ehren der Offiziere des französischen Geschwaders nahmen im Ganzen 50 Personen Theil, darunter der Generaladmiral Großfürst Alexis, der Admiral Gerasim...

London, 24. Juli. Der „Times“ wird aus Madrid von heute gemeldet, daß sämtliche Morgenblätter Erörterungen anstellen über die politische Lage in Portugal, falls der Frieden im Nachbarkriege gesichert wäre.

Wien, 24. Juli. Der Kronprinz hat, nach einer Meldung der „Lupa“, an König Carol ein Schreiben gerichtet, in welchem er den König wegen der ihm durch die Verlobungsaffäre bereiten Verdrießlichkeiten um Verzeihung bittet und der Heirat mit Gräfinen Bacarezo einigt.

des Thronfolgers machte dem gewissen Minister Labowitz zum Danke für dessen Intervention in der Schatzkammer eine prächtige goldene Dose zum Geschenk.

Belgrad, 24. Juli. Zwischen den Anhängern der Königin-Mutter und den Anhängern des Königs ist in der letzten Partee ein offener Bruch entstanden. Weitere Verlangen im Interesse des Landfriedens die Einstellung der Partisanen in der Königin Krage.

Berliner Börse vom 25. Juli 1891.

Table with 3 columns: Description (e.g., Disconto-Commanit), Price, and Value.

Meteorologischer Bericht des „Halle'schen Tageblattes“.

für den 26. und 27. Juli 1891. Bei Westwind und veränderlicher Bewölkung mäßig warmes Wetter ohne wesentliche Niederschläge.

Table with 6 columns: Zeit, Sid., Barom., Thermometer, Feuchth., Wind, Wetter.

Bergwerks-Aktien.

Table with 3 columns: Description (e.g., Anhalter Kohlenwerke), Price, and Value.

Bank-Aktien.

Table with 3 columns: Description (e.g., Berliner Bank), Price, and Value.

Industrie-Aktien.

Table with 3 columns: Description (e.g., Allg. Electr. Ges.), Price, and Value.

Geldsorten und Banknoten.

Table with 3 columns: Description (e.g., Zinfaten), Price, and Value.

Bankdisconten in

Table with 3 columns: Location (e.g., Amsterdam), Days, and Rate.

Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 4c, Speculations-Anträgen, Effecten-Versicherung und Kontrolle etc. etc. zu den günstigsten Bedingungen.

# DAVID'S Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao,

reinste und feinste Erzeugnisse der

Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne**,  
 Hauptgeschäft: Geiststr. 1. — Filialen: Markt 19 und Mühlweg- und Wuchererstr.-Ecke.

## Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss, Theobromin und Aroma daher stärkend, anregend und wohlschmeckend.  
**Überall käuflich!**  
 Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

**Accumulatoren** (elektrische Stromsammler, „System Correns“) D. R. P. N. 51031, 52853 und 54371, laut verschiedener Entwürfen höchster elektrischer Ausbeute, liefern bei geringem Gewicht u. Volumen (12 Ampere-Stunden pro 1 Kilo Nettogewicht) zu billigen Preisen mit weitgehendsten Garantien für gleichbleibende Capacität und Haltbarkeit der Berliner Accumulatoren-Werke E. Correns & Co., Berlin, Bureau: Kirchstr. 21. Fabrik: Alt Moabit 104/105. Prospekte, Entwürfe, Zeichnungen, Kostenschätzungen, wie alle gewünschten Auskünfte gratis und franco zu Diensten. Lieferung schnellstens in 6-8 Wochen.

**Grosse Geld-Lotterie**  
 Frankfurt a. M.  
**4170 Geldgewinne,**  
 darunter Haupttreffer von  
**100,000 Mark,**  
**50,000 Mark,**  
**LOOSE à 5 Mark**  
 (Porto und Liste 20 Pfg. extra)  
 versendet Elektrotechnische Ausstellung,  
 Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

**Julius Becker,**  
 Bank-Geschäft,  
 Alte Promenade 4e,  
 nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.  
 An- u. Verkauf von Werthpapieren,  
 Einlösung von Coupons,  
 Auskunft-Ertheilung über Werthpapiere,  
 Kontrolle verlosbarer Werthpapiere.

**Gesang und Italienisch.**  
**Emilie von Cöln,**  
 Concertsängerin, — Sophienstraße Nr. 3.

**Auction** im Zwangsversteigerungsverfahren.  
 Montag, den 27. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, versteigert sich im Gakthofe zum Adler in Frotha:  
 2 Kuchenschränke, 5 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 2 Kinderbetten, 2 Nachtsische, 1 Sopha, mehrere Tische, Stühle, 2 Säugez. Hirsch, Gerichtholzschäner.

**Photographien**  
 das Aq. 6 Wt. liefert unter Garantie größter Keuchlicht. Let. Probabil. dratis. Ernst Motzans, Photograph, Große Ulrichstr. 55, I. Amateuren erth. Unterricht.

**Photographien** fertigt das ganze Dupond resp. 13 Stück in better Ausführung von 6 Wt. an. M. Kästner, Photogr. Gr. Ulrichstraße 52.

Erste Bezugsquelle für feinste neue **Matjes-Heringe** zart und weich, Postfag 30 - 40 St. 3 Wt. Extragroße, Fag 20 - 25 St. 5 Wt. 1/2, Fag 2 1/2, Wt. Plunder, Postfag 20 - 25 St. 3 1/2 - 4 1/2 Wt. La. Neuer groß. Ural-Caviar, Fag. 3 1/2 Wt. Gelee-Mal 4 Ur. Dose 6 Wt., 1/4, Dose 3 1/2 Wt. ff. mar. Braterringe, Fag 30 - 40 St. 3 Wt., ff. mar. Hollmops, Fag 30 - 40 St. 3 Wt. gegen Nachfrage J. Jehens, Dörfen, Hoflein.

**Lebensfrischen** Schälisch, à Pfd. 15 Pfg., Tschelisch, „ 25 h. 30, Cisthiele, „ 75, Lebende Schale 1, 10 h. 1, 30 W empfiehlt  
**Neumarkt - Fischhalle,** Geißstrasse 36 a.

Einem hochbegabten Dameschreiblich, ein Buchst. ein Verticau u. einen Salonstisch, verkauft sehr billig Fleischer, 31.  
 Haus nebst Garten in Siebichenstein, Gr. Brunnenstraße, will ich sofort preiswerth und mit wenig Anzahlung verkaufen. Näh. bei Ferd. Wiebe, Halle a/S., Krudenbergstraße 4b, II.

Gr. wolle schmeckendes Roggenbrot empfiehlt G. Schimpf, Gr. Ulrichstraße 51.  
 Empfehle fr. Mohr, Matz- und Kaffeefunden und täglich frisches Thee- u. Kaffeegebäd. G. Schimpf, Gr. Ulrichstr. 51.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u. Sexual-System sowie dessen radicale Heilung zur Beherrschung empfohlen. Preis-Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefformen. Edward Reutl, Braunschweig.

Gegen Schweißfuß und Wundlaufen Salicylsäure, Streupulver in Büchsen à 25 h empfiehlt  
**Georg Zeising,** Gr. Steinstraße 62, Ecke gr. Ulrichstraße.

Sonnen- u. Regenschirme. Weichhendige Garantie für d. Haltbarkeit meines Fabrikats. Reparaturen jed. Art. Heberziehen u. f. w. Schirmfabrik Fritz Behrens, Halle a. S. gr. Steinstr. 69, Ecke Neumarkter

**Wittbeet-Anlagen.** Complete Anlagen, Fenster u. Kassen aus verzinktem Eisen, fix und fertig zum Gebrauch, ausnehmendbar, daher leicht transportabel; billige Anlage, weil von unbegrenzter Dauer. Actien-Gesellschaft für Verzinkerei u. Eisen-Construction vormals Jacob Hilgers, Rheinbrohl.

Ein herrschaftlich eingerichtetes **Stadgrundstück** mit großem Vorgarten ist sehr billig unter den Selbstkosten zu verkaufen. Offerten beliebe man abzugeben unter N. o. 6716 bei Rudolf Mosse, Halle.

Der berühmte **Ringelhardt's Universal-Heil-Balsam**\*) ist bei Gelenkentzündungen und allen rheumatischen Schmerzen, Gicht Podagra u. die beste Einreibung, die es giebt (schon nach dem ersten Einreiben lassen die Schmerzen nach und der Patient kann ruhig schlafen); auch bei Entzündungen aller Art, Wundlaufen, Wundliegen, Husten Brust- und Magenleiden, hauptsächlich aber auch bei Unterleibsbrunnleiden bewährt sich der Balsam durch schnellste Heilung.

\*) Mit der Schutzmarke: auf den Blechdosen zu haben 1.00 A 60 h und 30 h (mit Gebrauchsanweisung) in allen bekannten Apotheken.

**Dr. med. Dankert,** homöopath. Arzt, Grosse Ulrichstrasse 36 II. (goldenes Schiffchen) Sprechstunden 8-11 1/2-4.

**F. Kohlhardt,** prakt. Zahn-Bezr., Plombiren, Zahnziehen mit Sackgas, künstl. Gebisse, Argentuliren schiefstehender Zähre u. c. Geiststrasse 20, II. Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

Ein tüchtiger **Annoncenacquinteur** wird sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter U. 19 beibringt d. Exp. d. Bl.

**1 Heizer,** welcher m. elektr. Beleuchtung Beschäftigung gesucht. Offerten unter A. o. 6669 Rud. Mosse, Halle.

Wächern für Käse und Gansarbeit mit guten Büchern weiß nach Paul Flekinge Raunischstraße 19.

Stellenjunge jeden Berufs placiert schnell **Reuter's Bureau,** Dresden, Oster-Allee 35.

Verlege meine Wohnung von Geißstraße 17 nach gr. Ulrichstraße 26, II. Julius Sachse.

**Zwingerstr. 8** ist die Bel. Etage, best. in 5 St. Küche und Zubehör, für 800 A, die Parterre-Etage, best. in 3 Stuben, Küche und Zubehör für 400 A und eine 2. Wohnung, best. in St., K. und K., zu verm. und sofort zu beziehen, die Hofwohnung erst zum 1. October. Näheres Steinweg 43.

3 herrschaftlich freundlich einger. **Wohnungen** sind in dem Hause Blumenthalstr. 15 zu vermieten und jederzeit zu beziehen. Beschichtigung durch den Hausmann, weitere Verhandlungen Steinweg 43 im Comptoir bei Fr. Kahnt.

**Parterrewohnung** 2 St., 2 K. u. K. mit m. Gartencypripromenade auf „Andwita u.“ ist f. 200 A 1 Dt. oder sof. zu verm. Näh. Steinweg 43 im Comptoir.

**Herrschaftliche Wohnung** 6 Stuben, Kammern u. Küche mit Gartencypripromenade auf „Andwita u.“ ist für den Preis von 800 A zu vermieten und sofort zu beziehen. Beschichtigung durch den Hausmann. Näh. Steinweg 43 im Comptoir.  
 Frl. Einbe als Schlafst. f. 2 Herren gr. Steinstr. 17, Ortheh.

Wohnungen zu Ehl. u. Abverm. passend, Mühlweg 1a, bei Zim.

**Sophienstr. 16** ist die I. Etage: 4 St., 3 K., Küche u. Zubehör für 750 A zum 1. October d. J. zu vermieten.

**Wohnung** 2 St., K., u. u. Zub. 95 Ehl. 1. Oct. zu verm. Näh. Wuchererstr. 45.

**2 gr. St., K., u. c. Zubehör** an euehne Leute zu vermieten. Schillerstraße 38 1 Tr. rechts.  
 Breitstr. 21 I. Et. 390 Wt., 1. Oct. z. verm. 1. Oct. z. verm.

**Hamburg, Hotel Union,** Amfinsstr. 2/3 am Berl. Bahnhf. Bequemere Lage in nächster Nähe sämmtlicher Bahnhöfe, Saalen und Anterbaasin. Möbige Preise. Zim. à 1,50 und 2 Mark.

Verlag und Druck von R. Nietzmann in Halle.  
 Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.